

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meurthe mußte angesichts so starker feindlicher Kräfte zurückgestellt werden.

Schon am frühen Morgen des 14. August wurde dem I. bayerischen Armeekorps, das vorwärts gestaffelt noch in Gegend südlich Blamont stand<sup>1)</sup>, befohlen, vor feindlichem Angriff in die Linie Avricourt—Cirey auszuweichen. Die Ausladungen des XIV. Armeekorps wurden nach Saarburg—Zabern zurückverlegt. An die Kommandierenden Generale, den Höheren Kavalleriekommandeur 3 und die Führer der Kavallerie-Divisionen erging am Vormittag des 14. August eine vertrauliche Mitteilung über die veränderte Auffassung der Lage. Beim Vormarsch stark überlegenen Gegners sei ein Ausweichen der 6. Armee gegen die Linie Busendorf (15 km westlich Saarlouis)—Saarlouis—Saargemünd—Pfalzburg in Aussicht genommen. Dort sollte, „sofern nicht schon früher die Offensive möglich sei“, nachhaltiger Widerstand geleistet werden. Nachhuten hatten dem Gegner unterwegs wiederholt Aufenthalt zu bereiten. Die Bewegungen der Korps bis über die Saar wurden genau festgelegt. Das I. bayerische Armeekorps, das der neuen Linie am nächsten stand, erhielt die besondere Anweisung, langsam schrittweise fechtend, ohne sich in einen entscheidenden Kampf einzulassen, zurückzugehen, um Zeit für die Ausladungen des XIV. Armeekorps zu gewinnen.

Die 7. Armee hatte unter Festhalten der Breusch-Stellung einen feindlichen Durchbruch beiderseits der mittleren Vogesen zu verhindern. Sie wurde noch einmal ausdrücklich auf die Notwendigkeit baldigen Anschlusses starker Teile an den linken Flügel der 6. Armee hingewiesen.

Es traten jedoch im Verlauf des 14. August Ereignisse ein, die die rechtzeitige Durchführung der Neugruppierung in Frage stellten.

## 2. Der 14. und 15. August<sup>2)</sup>.

Bis zum Morgen des 14. August waren die Aufmarschtransporte der 6. Armee im wesentlichen beendet<sup>3)</sup>. Das III. und II. bayerische Armeekorps standen vorwärts der Bahnlinie Metz—Saarburg im Abschnitt Sanry (12 km südöstlich Metz)—Mörchingen. Bei feindlichem Angriff sollte eine von Vigny (10 km nordöstlich Nomény) über den Delmer Rücken nach Château-Salins verlaufende Stellung gehalten werden. Das XXI. Armeekorps stand seit dem Gefecht der 42. Infanterie-Division bei Lagarde<sup>4)</sup> in Gegend Marsal und südlich Dieuze. Sicherungen waren über den Salinen-Flöß- und den Rhein-Marne-Ranal vorgeschoben. Das I. bayerische Armee-

<sup>1)</sup> S. 171.

<sup>2)</sup> Geländeabschnitt: Metz—Mülhausen—Straßburg—St. Avold.

<sup>3)</sup> Vgl. Skizze 2 (S. 195). — <sup>4)</sup> S. 174.